Ä-K20-203 Jetzt Zukunft gestalten: Bildung und Wissenschaft

Antragsteller*in: Kay P.

Änderungsantrag zu WP-4

In Zeile 39:
Wir wollen, dass Berufsschüler*innen in Brandenburg eine Topausbildung erhalten. Darum haben wir durchgesetzt, dass Berufsschullehrkräfte an der Universität Potsdam jetzt in einem eigenen Studiengang ausgebildet werden. Wir wollen Quereinsteiger*innen an Berufsschulen fördern, indem wir die Weiterbildungsmöglichkeiten stark verbessern. ~~Und weil sich gute Lehre immer weiterentwickelt, fordern wir ein kontinuierliches Weiterbildungsprogramm für alle Lehrkräfte an Berufsschulen.~~ Um eine flexiblere Berufsausbildung mit einem größeren Angebot an Fächern zu ermöglichen, wollen wir an Berufsschulen digitalen Hybridunterricht etablieren.

Dafür wollen wir die Schulträger bei der Ausstattung der Schulen mit einer angemesseneren digitalen Infrastruktur (Glasfaser, WLAN für Lehrende und Lernende) und digitalen Endgeräten für Lehrkräfte unterstützen.

Gemeinsam mit allen Partnern der dualen Ausbildung prüfen wir Alternativen zur Schul-Cloud. Dabei setzen wir auf OpenSource-Software und eine längerfristige und nachhaltige Weiterentwicklung.

Begründung

Streichung: Es gibt bereits ein "kontinuierliches Weiterbildungsprogramm".

Ergänzung: Glasfaser ist an vielen Schulen weiterhin nicht der Standard. Viele Schulträger zögern, die Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten auszustatten, da die Finanzierung des längerfristige Support der Geräte nicht geklärt ist. Hier muss eine Einigung erzielt werden. Hybrider Unterricht ist an vielen Berufsschulen nicht möglich.

Die SchulCloud des HPI hat bisher wenige Funktionen und die längerfristige Finanzierung und Weiterentwicklung ist nicht geklärt. Sie bietet im Vergleich wenige Funktionen und richtet sich primär an allgemeinbildende Schulen. Aktuell ist es nicht möglich, dass beispielsweise Ausbilder:innen auf die Kurse zugreifen können. Private Anbieter nutzen diese Lücke aus und entwickeln eigene Lernplattformen. Hier sollte das Land auf eine längerfristige, nachhaltige Lösung wie z. B. Moodle setzen. Dieses OpenSource-Lernmanagementsystem wird an den meisten Hochschulen und vielen Schulen eingesetzt. Die freiwerdenden finanziellen Mittel sollen in die Unterstüztung der Community gesteckt werden.